

Unser Geschenk für Sie!

# Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

FRÜHLING 2017



**Bunte Beete: Der Frühling ist da!**

**Holunder: Gartenpflanze des Jahres 2017**

**Frische Ernte: Petersilie und Karotten**

**Der Ostertisch ist schon gedeckt!**

***Gemüse des Jahres 2017***

**Ananaskirsche „Die freche Fritzi“**



# In dieser Ausgabe

Buntes Frühlingstreiben im Beet .....	2
Ein Fest der Blüten .....	8
Petersil und Suppenkraut .....	10
Jetzt Karotten anbauen .....	12
Das Gemüse des Jahres 2017 .....	14
Heimische Primelproduktion .....	17
Der Ostertisch ist schon gedeckt .....	20
Gartenkalender für den Frühling .....	24
Der Dickmaulrüssler kommt nachts .....	28
Sitzen unterm Hollerbusch .....	30
Blattschmuck in Töpfen und Kästen .....	34
Ein Hoch auf dieses Beet .....	40
Frühlingskur für Zimmerpflanzen .....	44
Buchtipps: Gartenliteratur, für Sie entdeckt! .....	46
Spezialitäten und Raritäten: Echte Schlüsselblume .....	48
Impressum & Vorschau .....	49

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

*der Frühling startet in den Gärtnereien bunt und mit vielen Neuheiten! Die größte Freude zu Jahresbeginn sind sicherlich die ersten Frühlingsboten vom Gärtner. Wir haben hinter die Kulissen geblickt und uns angeschaut, wie Primeln produziert werden und welche Farben im Trend liegen.*

*Natürlich gibt es auch 2017 wieder ein Gemüse und auch eine Gartenpflanze des Jahres. Auf welche Pflanzen die Wahl gefallen ist, lesen Sie in dieser Ausgabe!*

*Ihr persönliches  
Gärtnerteam!*





VERGISS MEIN NICHT  
**DER FRÜHLING  
IST DA**

---

**BUNTES TREIBEN IM BEET**

*Kein Frühling ohne bunte Frühlingsblumen.  
Das Vergissmeinnicht ruft es uns zu: „Jetzt ist noch  
genug Zeit, Rockerln, Hornveilchen, Tulpen,  
Tarzetten und mich zu pflanzen!“*







Schon im Februar retten wir uns mit ein paar blühenden Topfpflanzen über die letzten Züge des Winters. Der grüne Daumen juckt und immer noch heißt es warten, bis der letzte Schnee geschmolzen ist und keine Erde mehr an den Sohlen kleben bleibt. Dann aber stürmen wir hinaus und wollen vor allem eines: die Knospen schwellen sehen, bis sich endlich die wunderbaren Frühlingsblüten für uns öffnen.

### **Willkommen im Gartenjahr!**

Es geht wieder los: Ein fulminanter Auftakt lässt sich mit Frühlingsblühern setzen, die nicht empfindlich gegen Spätfröste sind. Denn mit den Sommerblumen muss man noch bis Mai warten. Das spielt aber keine Rolle, denn die Vielfalt der robusten Frühlingsblüher wird jedes Jahr größer. Viele Zwiebelblumen warten schon seit Herbst im Boden und sprießen jetzt unaufhaltsam, um baldigst ihre Köpfchen aus der Erde zu strecken. Das ist aber auch kein Problem für Menschen, die darauf vergessen haben oder auch nur keine klammen Finger in der Herbstkälte bekommen wollten.

Auf geht's! Flugs in die nächste Gärtnerei: Hier steht ein großes Zwiebelblumen-Sortiment vorgezogen im Topf bereit und wartet nur darauf, gepflanzt zu werden; und gleich daneben in bunter Eintracht Tausendschön (Bellis), Primeln, Violen aller Art mit ihren lachenden Gesichtern, vom Stiefmütterchen bis zum Hornveilchen, und in zartem Himmelblau: das Vergissmeinnicht.

*In der Gärtnerei steht ein großes Angebot an Frühlingsblühern zur Verfügung.*

## Blütenwolken in Blau

Hinter dem lieblichen Namen des Wald-Vergissmeinnichts (*Myosotis sylvatica*) steckt eine Legende: Einst ging ein Liebespaar entlang eines Flusses spazieren. Da sah das Mädchen am Ufer eine blaue Blume. Der Bursche wollte die Blume pflücken und fiel dabei ins Wasser. Er konnte sich nicht mehr retten, wurde fortgerissen und rief seiner Liebsten noch zu: „Vergiss mein nicht!“

In der Blumensprache wurde das Vergissmeinnicht zum Symbol der Treue. Aber auch ohne die Bedeutung zu kennen, muss man es lieben. Es sät sich gerne selbst aus und kann ganze Teppiche aus blauen Blüten bilden. Die leuchtenden Tulpen, Violen und Primeln untermalt es perfekt und hält sich dabei dezent im Hintergrund.

Sehr ähnlich dem zweijährigen Vergissmeinnicht sind zwei aus derselben Familie stammende Pflanzen: Gedenkemein (*Omphalodes verna*) und Kaukasus-Vergissmeinnicht (*Brunnera macrophylla*). Beide blühen von April bis Mai, als Bodendecker oder in der Staudenrabatte.

## Tuffs aus Kissenprimeln

Den Klassenprimus kennen Sie sicher. Aber kennen Sie auch den „Kissenprimus“? *Primula* nennt sich die Kissenprimel, die von Gärtnern in allen erdenklichen Farben gezüchtet wurde. Wer es gerne besonders bunt treibt, der schnappt sich gleich ein ganzes Kistchen mit Kissenprimeln in allen Farben und pflanzt sie gemischt mit Hornveilchen, Tazetten und Zwergtulpen.



## Gärtner Tipp

**Bernhard Stelzl und Birgit Gollner**

Blumen Stelzl in St. Johann im Saggautal und Oberhaag, Steiermark

**Durch die kühlen Temperaturen, die im Frühling herrschen, halten die Blüten der Kissenprimeln im Freien besonders gut.**

**Lässt man sie im Garten stehen, so werden sie von Jahr zu Jahr blasser, weil ihre Nachkommen genetisch aufspalten und in ihre Ursprungsart zurückfallen.**

***Primula vulgaris* sät sich gerne selbst aus und wandert auf diese Weise durch den ganzen Garten.**



In vielen anderen Sprachen hat das Vergissmeinnicht denselben Namen: „Forget me not“ in Großbritannien oder „Ne m'oubliez pas“ in Frankreich.



Primeln gibt es in allen Farben, pflanzen Sie sie in bunten Gruppen oder als Tupfer zwischen Hornveilchen, Tazetten und Zwergtulpen.



## Wussten Sie, dass ...

... die klassischen Dichternarzissen wie auch die kleinen Tazetten stark duften? Sie blühen schneeweiß mit typischer gold-orange Krone und gelbem Auge im April und sind die spätesten Narzissen im Garten. Ihre Wildform gedeiht in den Alpen, z.B. im Ausseerland, wo zu dieser Zeit das Narzissenfest gefeiert wird.

... der süße Duft und die schlichte Schönheit der Dichternarzissen (*Narcissus poeticus*) Generationen von Dichtern zu Lobgesängen inspirierte? Daher stammt auch aller Wahrscheinlichkeit nach ihr Name.



Dichternarzissen verströmen einen wunderbaren Duft.

## Vielfalt der Veilchen

Tönt es auch Ihnen noch im Ohr? „Ei Veilchen, liebes Veilchen, du kommst noch vor dem Mai!“ Schon taucht das kleine violette Wiesenveilchen wieder in unseren Köpfen auf. Aber dem Gärtner ist es – mit Verlaub – zu klein und zu bescheiden. Er greift zu den Schwestern und Brüdern, den Stiefmütterchen und Hornveilchen. Das wilde Duftveilchen (*Viola odorata*) verschmährt er deswegen keineswegs, es hat seinen fixen Platz am Gehölzrand im Rasen. Aber in den Beeten, den Blumentöpfen? Hier soll etwas geboten werden! Und da kommen die leuchtenden Blüten der Stiefmütterchen (*Viola wittrockiana*), auch wenn sie kaum duften, gerade recht. Gepflanzt werden die hübschen Blumen in einem Abstand von 15 x 15 cm in feuchten, humosen,



## Veilchen-Vielfalt

Ob Hornveilchen oder Stiefmütterchen, die lachenden Blütengesichter machen gute Laune!

leicht vorgedüngten Gartenboden in sonniger bis halbschattiger Lage. Je sonniger der Platz ist, desto mehr Blüten bilden sie. Was die Eigenschaften betrifft, liegt das Hornveilchen (*Viola cornuta*) in der Mitte der beiden. Es sieht aus wie ein kleines Stiefmütterchen mit zahlreichen Blüten, und es duftet.

## Riesen-Gänseblümchen

Die Großmutter sprach immer von „Rockerln“, eine volkstümliche Benennung der kugelrunden, gefüllt-blühenden Gänseblümchen (*Bellis*). Woher dieser Name stammt, lässt sich nicht nachvollziehen; genauso wenig, was genau damit gemeint war – vielleicht die kreisförmig angeordneten Zungenblüten der gefüllt blühenden Korbblütler? Wegen der langen Blütezeit jedenfalls werden sie auch Tausendschön genannt. Und auf jeden Fall passen sie in die Riege der robusten und kaltebeständigen Frühjahrsblüher und mischen sich auflockernd in saisonale Bepflanzungen.

## Niemals ohne Tulpen und Narzissen

Bleibt abschließend nur noch das Plädoyer für die frühjahrsblühenden Zwiebelblumen: Die dürfen nämlich nicht fehlen! Was wäre ein Frühlingsgarten ohne Tulpen, Narzissen, Hyazinthen und schon ganz früh im Jahr Schneeglöckchen, Krokus, Traubenhyazinthen und Blausternchen?

Während Narzissen und die kleinen Tazetten ausdauernd Jahr für Jahr wiederkehren, verschwinden Tulpen nach ein paar Saisonen allmählich – ausgenommen die Wildtulpen, die sich im Garten verbreiten und verlässlich auf-



Jetzt wird gepflanzt! Gemeinsam mit Tausendschön (*Bellis*), Narzissen und Traubenhyazinthen geben Primeln ein buntes Bild ab.

blühen. Blaustern und Schneestolz können sich durch Selbst-Aussaat großflächig ausbreiten. Solche Frühlingsteppiche haben einen ganz besonderen Reiz.



Die Riesen-Gänseblümchen oder *Bellis* zählen zu den Fixsternen im Frühlingsgarten.



*Sie war ein Blümlein  
hübsch und fein,  
Hell aufgeblüht im Sonnenschein.  
Er war ein junger Schmetterling,  
Der selig an der Blume hing  
Oft kam ein Bienlein mit Gebrumm  
Und nascht und säuselt da herum.  
Oft kroch ein Käfer kribbelkrab  
Am hübschen Blümlein auf und ab.  
Ach Gott, wie das dem Schmetterling  
So schmerzlich durch die Seele ging  
Doch was am meisten ihn entsetzt,  
Das Allerschlimmste kam zuletzt.  
Ein alter Esel fraß die ganze  
Von ihm so heißgeliebte Pflanze.*

(Wilhelm Busch, 1883)

KIRSCHBLÜTEN



*Prunus serrulata*  
*'Amanogawa'*

# EIN FEST DER BLÜTEN

ZIERKIRSCHEN

In Japan ist die jährliche Kirschblüte ein landesweites Ereignis. Sie wird als „Hanami“ (wörtlich: „Blütensehen“) bezeichnet und markiert den Anfang des Frühlings. Die Menschen strömen in die Parks und Gärten und feiern unter dem weißen oder rosafarbenen Blütendach.

### Feiern Sie ein Kirschblütenfest!

Auch in unseren Gärten sorgen die zarten, aber überreichen Blüten für Frühlingsstimmung pur.

Gut, dass es unter der Vielfalt der Sorten auch einige für sehr kleine Gärten gibt. Dabei beschränkt sich das Sortiment keineswegs auf die Farbe Rosa. Die **Zier-Sauerkirsche** *Prunus cerasus* 'Rhexii' blüht im April und Mai reinweiß. Sie wird höchstens 4 m hoch und 2 m breit; ebenso wie die **Fuji-Kirsche** 'February Pink', die ihre zartrosa Blüten mit dunkler Mitte schon ab März öffnet.

Noch nicht klein genug? Dann holen Sie sich die charmante **Korkenzieherkirsche** (*Prunus incisa* 'Kojou-no-mai') in den Garten! Sie trägt spiralförmig gedrehte Zweige mit weißen, leicht rosa überhauchten Blüten. Mit 2 m Höhe und 1,5 m Breite ist sie ein ideales Topfgehölz für Balkon und Terrasse.

Die **Kurilienkirsche** (*Prunus nipponica* 'Ruby') bringt im April lilrosa Blütenreigen und im Herbst eine wunderschöne rote Laubfärbung – und das bei einer schlanken Wuchsform und maximal 2,5 m Höhe.

Wem es die Hängeformen von Gehölzen angetan haben, der wird bei den kleinen Zierkirschen ebenfalls fündig.

Die **Japanische Hänge-Blütenkirsche** (*Prunus serrulata* 'Kiku-shidarezakura') trägt an bogig überhängenden Zweigen gefüllte, dunkelrosa Blüten. Mehr als 3 m hoch und breit wird auch diese Sorte nicht. Die weißen Blüten der **Tokyo-Kirsche** (*Prunus yedonensis* 'Shidare-yoshino') erscheinen schon etwas früher, ab März. Ist der Platz sehr knapp, bietet sich die **Säulenkirsche** (*Prunus serrulata* 'Amanogawa') an.

### Jetzt ist Pflanzzeit!

Die Miniformen der Zierkirschen sind durchwegs gut winterhart und stellen keine großen Ansprüche an den Boden. Die meisten von ihnen vertragen auch vorübergehende Trockenheit gut. Sie sind das ganze Jahr über als Topfware bei Ihrem Gärtner erhältlich. Ab März kann schon gepflanzt werden: Den Boden spatentief umgraben, die Erde lockern und Pflanzerde vom Gärtner sowie Hornspäne einarbeiten. Schwere Böden werden durch die Zugabe von gewaschenem, nicht verschlammendem Sand aufgelockert.



## Tipp

**Auch ungefüllt blühende Gehölze sollten im Garten nicht fehlen. Sie versorgen Insekten mit Pollen und Nektar und sind daher ökologisch wertvoll. Ein Beispiel ist die Steppenkirsche (*Prunus fruticosa*): Sie trägt nach der weißen Blüte weichselartige, essbare Früchte, über die sich auch die Vogelwelt freut. Mit maximal 2 Metern Höhe und Bereite findet sie gut in kleinen Gärten Platz.**



Tokyokirsche (*Prunus yedonensis* 'Shidare-yoshino')



Japanische Hänge-Blütenkirsche (*Prunus serrulata* 'Kiku-shidare-zakura')



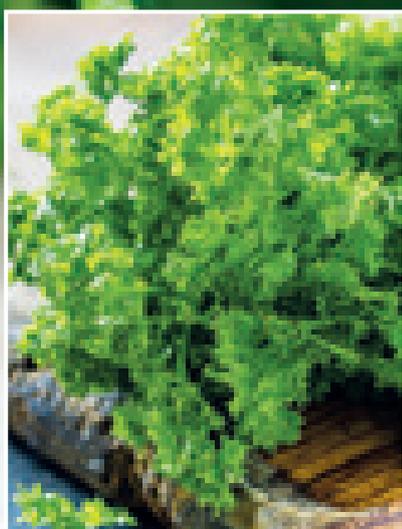
Korkenzieherkirsche (*Prunus incisa* 'Kojou-no-mai')



Zier-Sauerkirsche (*Prunus cerasus* 'Rhexii')

# PETERSIL & SUPPENKRAUT ...

... WÄCHST IN UNS'REM GARTEN



*Ob glatt oder kraus, Petersilie ist  
in der Küche unentbehrlich.*

 Kräuterwochen  
im März 2017

*Von 6.–18. 3. finden in  
zahlreichen Gärtnereien  
Kräuterwochen statt!*

**K**eine Suppe ohne Petersil, kein Schnitzlerl ohne Petersilkartoffeln! Auch der bunte Blattsalat hat mit ihm mehr Pepp. Fest steht: Von diesem Gewürzkraut brauchen Sie große Mengen.

Natürlich gibt es Petersilie überall zu kaufen, doch frisch aus dem Garten oder dem Balkonkasten ist das Kraut einfach unschlagbar. Ob ausgesät oder als fertige Pflänzchen gesetzt, ab Mai ernten wir die frischen Blätter. Vom Beet direkt in die Küche lautet die Devise.



## REZEPT

### Knusprige Petersilie

*Die gewaschenen und abgetupften Blätter in Mehl wenden und dann in Öl knusprig herausbacken. Entweder als Vorspeise solo servieren oder über Nudelgerichte streuen.*

### Die besten Anbautipps

Petersilie kann von März bis Juli gesät werden. Am besten wächst sie in nährstoffreichen, tiefgründigen Böden, die nicht frisch gedüngt wurden. Da sie ausreichend Feuchtigkeit braucht, gedeiht sie besser im Halbschatten als in voller Sonne. Das Küchenkraut gehört definitiv nicht zu den trockenheitsliebenden mediterranen Kräutern wie Oregano und Thymian.

Manchmal will die Saat nicht keimen. Die Samen dürfen auf keinen Fall alt sein, denn alle Doldenblütler verlieren ihre Keimfähigkeit rasch.

Mischt man sie zuvor mit Sand in einem Glas, befeuchtet dann den Sand, verschließt das Glas, schüttelt es und lässt es dann ein paar Tage in der Wärme stehen, erhöhen sich die Chancen der Keimung. Das Gemisch in die Saatreihen streuen. Und das Wichtigste: Petersilie ist mit sich selbst unverträglich. Sie darf daher niemals auf denselben Platz wie im Vorjahr gesät oder gesetzt werden. Sogar in Pflanzgefäßen muss die Erde vollständig ausgetauscht werden.

### Gift oder Heilwirkung?

„Alle Ding' sind Gift und nichts ohn' Gift; allein die Dosis macht, das ein Ding' kein Gift ist“, sagte der Mediziner Paracelsus. Petersilie ist eine schwache Giftpflanze, die in Maßen genossen, wie wir sie unseren Speisen beifügen, keinen Schaden anrichtet. Frauen in der Schwangerschaft sollten mit dem Kraut aber sparsam umzugehen. Früher wurden die Früchte der Petersilie für Abtreibungen verwendet, wobei die wirksame Dosis nahe an der tödlichen lag. Daher, und weil Männer das Kraut gerne als Aphrodisiakum benutzten, mag wohl auch der aus dem Volksmund stammende Spruch herrühren: „Petersilie hilft dem Mann aufs Pferd, den Frauen unter die Erd.“



*Einige Blätter von Petersilie geben dem Salat eine interessante und würzige Note.*



## Gärtner Tipp

### Martin Ruzicka

*Gärtnerei Ruzicka in Langenzersdorf, Niederösterreich*

**Geerntet wird die zweijährige Blatt-Petersilie im ersten Jahr und im Frühjahr des zweiten Jahres. Es gibt auch Wurzelpetersilie, neben Karotten und Sellerie ein wichtiges Suppenkraut, das man im Herbst des ersten Jahres erntet. Wurzel- und Blattpetersilie wurden schon in der Antike angebaut und durch die Römer über die Alpen zu uns gebracht.**



*Die Kräutertreppe direkt in der Küche bietet frische Petersilie, Oregano und Basilikum.*

Die Wilde Möhre (*Daucus carota*) ist die Ursprungsform unserer Gartenkarotte. Auch ihre Wurzeln sind, obwohl etwas kleiner, von süßem Geschmack. Weil Vitamin A nur in Verbindung mit Fett vom Körper aufgenommen werden kann, sollten Karotten immer mit etwas Butter oder Öl zubereitet und gegessen werden. Darüber hinaus sind die schlanken Wurzeln reich an Eisen und Kalium sowie an den Vitaminen C und E. Wegen ihrer guten Verträglichkeit eignen sie sich auch als Schonkost.

Bis Ende des 17. Jahrhunderts wurden in Europa nur weiße, gelbe und violette Karottensorten angebaut; die heute dominierenden orange Sorten wurden erstmals vor ca. 200 Jahren in den Niederlanden gezüchtet. Gelbe Karotten bezeichnet man umgangssprachlich als „Gelbe Rüben“.

### Karottenernte im Garten

Gesät wird von März bis Juni direkt ins Freiland. Das Beet gut vorbereiten, der Boden soll frei von Steinen



## REZEPT

### Überbackene Karottenspätzle

**Zutaten:** 700 g Karotten, 200 ml Wasser, 200 g glattes Weizenmehl, 180 g Weizenvollkornmehl, 3 Eier, 250 g geriebener Käse, 200 g Schinken, Petersilie, Knoblauch, Salz, Muskatnuss

**Zubereitung:** Karotten putzen und in große Stücke schneiden. In wenig Wasser zugedeckt weich garen und zusammen mit dem Kochwasser pürieren und abkühlen lassen. Salz, Mehl, Knoblauch und Eier einarbeiten. Mit einem kleinen Löffel Nockerln ins kochende Salzwasser geben. Sobald sie oben schwimmen, sind sie gar. Abseihen und in eine gefettete Auflaufform füllen. Mit in Streifen geschnittenem Schinken belegen und mit geriebenem Käse bestreuen. Bei 170 °C etwa 30 Minuten überbacken. Mit gehackter Petersilie bestreuen und mit grünem Salat servieren.

sein, damit sich die Wurzeln nicht verzweigen. Gesät wird in ca. 2 cm tiefe Rillen, die dann mit Erde bedeckt werden. 3 bis 4 Wochen dauert es von der Aussaat weg, bis sich das erste Grün zeigt. Die jungen Pflänzchen vereinzelt man auf 5 bis 8 cm in der Reihe, bei einem Reihenabstand von 20 cm. Wer Saatgutbänder legt, erspart sich diese Mühe.

Die langen Wurzeln entwickeln sich am besten in lockerer, sandig-durchlässiger Erde. Zur Ausbildung schöner Rüben ist gleichmäßige Feuchtigkeit wichtig; eine Mulchschicht schützt den Boden vor Austrocknung.

Starke Nässe nach Trockenperioden kann zum Platzen der Wurzeln führen. Ein luftiger Standort und die Mischkultur mit Zwiebel und Lauch beugt Möhren- und Zwiebelnfliegen vor.

Weitere gute Nachbarn im Gemüsebeet sind Radieschen, Schnittsalat, Mangold und Erbsen. Die Kombination mit Pastinaken und Knollensellerie sollte man dagegen meiden.



Je nach Aussaattermin können Karotten zwischen Mai und Oktober geerntet werden.



### Gewusst wo!

Während der langen Keimdauer muss man sich nicht merken, wo genau die Karotten gesät wurden.

Einige Dillkörner, unter die Samen von Karotten gemischt, markieren durch ihre schnellere Keimung die Reihen und fördern auch die Keimung der benachbarten Samenkörner.

# AB INS BEET

JETZT KAROTTEN ANBAUEN



## Das Früchtchen im Gemüsebeet



Die  
freche fritzi

Frühreife Ananaskirsche

## FRÜHREIFE ANANASKIRSCHEN

## DIE „FRECHE FRITZI“

Ein besonderes Früchtchen bieten die österreichischen Gärtner diese Saison an: Die „freche Fritzi“ ist das Gemüse des Jahres 2017!

Mit der „frechen Fritzi“ haben die österreichischen Gärtner ein ausgefallenes Gemüse – oder ist es doch Obst? – „zum Gemüse des Jahres“ gekürt.

Die Ananaskirsche (*Physalis pruinosa*) gehört zur Familie der Nachtschattengewächse und zur Gattung der Physalis. Wie bei der nahe verwandten Andenbeere verbergen sich die Früchte in pergamentartigen Hüllblättern. Im Gegensatz zu dieser reifen die Früchte aber schon ab Juni, die Pflanzen wachsen kompakter und sind pflegeleichter. Wie ihr Name schon sagt, schmecken die kirschgroßen, gelben Früchte nach reifen Ananas.

### Obst oder Gemüse?

Wenn man wissen will, ob Früchte Obst oder Gemüse sind, muss man sich darüber Gedanken machen, wie alt die Pflanze wird und wie oft sie in ihrem Leben Früchte trägt. Während der Apfelbaum jedes Jahr

fruchtet, stirbt die Gurkenpflanze im Herbst und man kann nur in einem Jahr ernten. So lässt sich die Unterscheidung zwischen Obst und Gemüse erklären.

Die Ananaskirsche ist eine Verwandte von Paradeisern und Auberginen und gehört damit zum Gemüse.

### Der richtige Standort, die richtige Pflege

Ab Mitte April sind die Gemüsepflanzen in heimischen Gärtnereien erhältlich. Alle Betriebe, die die „freche Fritzi“ führen, findet man auf [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at). Nach den letzten Spätfrösten können die Pflanzen ins Freie gesetzt werden.

Für einen hohen Fruchtertrag ist Sonne oder sehr heller Halbschatten nötig. Die „freche Fritzi“ wird ca. 60 cm hoch und fast einen Meter breit. Daher fühlt sie sich in großen Töpfen, Ampeln, Kübeln

oder Trögen am wohlsten. Für die Pflanzung empfiehlt sich die Gemüseerde der Gärtner. Wird das Gemüse des Jahres ins Beet gepflanzt, raten die Gärtner dazu, den Boden mit Mulchvlies oder Folie abzudecken, um die reifen Früchte vor Verschmutzung zu schützen.

Die „freche Fritzi“ möchte regelmäßig, aber sparsam gegossen werden. Für gute Erträge sollte auch ein- bis zweimal pro Woche gedüngt werden. Mit „Naturdünger flüssig“ sind die Pflanzen bestens versorgt!

Rezeptideen und Hinweise zur Ernte finden Sie in der Sommerausgabe von Beetgeflüster!

# Bio-Produkte

für ein natürliches Wachstum  
Ihrer Pflanzen!



Erhältlich  
in deiner  
Gärtnerei!



**GÄRTNER**  
EXCLUSIV®





DER FRÜHLING  
STARTET  
**FARBENFROH!**

---

PRIMELPRODUKTION  
IN ÖSTERREICH



In allen Farben des Regenbogens, einfarbig und gemustert gehören die Kissenprimeln zu den fröhlichsten Frühlingsblühern.

In den österreichischen Gärtnereien sind sie eine der wichtigsten Kulturen – Grund genug, sich die Produktion anzusehen.



Am 14. Februar ist Valentinstag!

*Gefüllte Primeln in Pastelltönen sind eine reizende, langlebige Geschenkidee. In der Gärtnerei erhält man tolle Arrangements und besondere Pflanzen für einen Gruß an die Liebsten.*

## Start in den Frühling

Waren Sie schon einmal Ende Jänner im Gewächshaus einer Gärtnerei? Draußen liegt der Schnee; es ist kalt, nass, trüb und ziemlich ungemütlich. Wenn sich dann die Türen eines Glashauses öffnen, zaubert sich wie von selbst ein Lächeln in alle Gesichter.

Kräftige, strahlende Farben in der gesamten Farbpalette, so weit das Auge reicht: Die Primeln haben ihre Blüten geöffnet.

## Vom Samen bis zur Topfpflanze

3,3 Millionen Stück Primeln werden in den heimischen Gärtnereien pro Jahr produziert. Damit diese unglaubliche Menge rechtzeitig im Februar in den Verkauf gelangt, wurde Mitte Juni des Vorjahres mit der Produktion begonnen.

Zu diesem Zeitpunkt werden die Primeln ausgesät. Das Angebot an Licht hat bei der Keimung keine Bedeutung, sehr wohl aber die Temperatur. Von der Aussaat bis



*Unsere heimischen Gärtnereien produzieren jedes Jahr 3,3 Millionen Primeln in den schönsten Farben.*

zur Keimung dauert es 20 bis 28 Tage, und die Temperatur sollte dabei 12 bis 15 °C betragen. Mehr Wärme führt dazu, dass zu viele Blätter gebildet werden und die Blüten später ungleichmäßig aufblühen. 4 bis 7 Wochen nach der Keimung werden die Sämlinge in 3–4 cm große Einzeltöpfe in so genannten Multitopf-Platten vereinzelt. Im Sommer bei voller Sonne brauchen die Pflanzen eine Schattierung. Dafür werden helle Stoffbahnen im Gewächshaus aufgezogen, die leichten Schatten spenden. Die Arbeiten von der Aussaat bis zum Pikieren finden in spezialisierten Jungpflanzen-Gärtnereien statt.

Ab Mitte August erfolgt die Auslieferung der Jungpflanzen an die Verkaufsgärtnereien. Die Setzlinge werden nun in ihren endgültigen Topf, üblicherweise mit einem Durchmesser von 9–10,5 cm, gepflanzt. Ab September werden die Pflanzen an volles Licht gewöhnt und im folgenden Winter sollen sie so hell wie möglich stehen. Für eine gute Entwicklung und viele Blüten benötigen die Primeln helle Tage und niedrige Temperaturen. Je nach Sorte und Beginn der Produktion gelangen die bunten Frühlingsblüher ab Dezember bis Februar in den Verkauf.

### Alle Farben des Regenbogens

Es gibt nur wenige Zierpflanzen, die in so vielen verschiedenen Farben und Formen erhältlich sind. Weiß, gelb, rot, blau, mit dunklen oder hellen Rändern, weißen Streifen, gefüllte Blüten, Pastellfarben – es bleiben keine Wünsche offen. Dank gärtnerischer Züchtung kommen Primeln in zunehmend ausgefallenen Farben auf den Markt. Egal ob in einer Schale vor der Haustür, im Balkonkasten oder im Beet – sie eignen sich



*Für kräftige Blätter und viele Blüten benötigen Primeln helle Tage, aber niedrige Temperaturen.*

für jeden Einsatz. Selbst im Haus an einem kühlen Standort gedeihen sie gut. Ihre lange Haltbarkeit macht sie zur dankbarsten Blühpflanze in dieser Jahreszeit. Sie trotzen schlechtem Wetter wie Regen oder

Schnee, vertragen Sonne und frühe Wärme. Dabei bilden sie über viele Wochen hinweg unermüdlich immer wieder neue Knospen.

### Primeln nicht austrocknen lassen

Als Frühblüher vertragen Primeln kurzzeitig Temperaturen unter null Grad. Deshalb dürfen die Pflanzen trotz kaltem Wetter ins Freie. Bei Temperaturen unter minus zwei Grad sollten die Blüten jedoch vor Frost geschützt werden. Die Erde der Primeln immer leicht feucht halten, denn Wassermangel schadet den Knospen.



*Ab Mitte August werden die Setzlinge in ihren endgültigen Topf gepflanzt.*



# DER OSTERTISCH IST SCHON GEDECKT!

---

## DEKORATIONSIDEEN

*Endlich Ostern! Das Fest, das den Frühling ankündigt, steht wieder vor der Tür. Bunte Blüten schmücken die festliche Tafel.*





Wo die Wurzeln des Osterfestes liegen, darüber gibt es verschiedene Meinungen. Man kann es als ehemaliges heidnisches Frühlingsfest mit unzähligen Symbolen und Fruchtbarkeitsbräuchen sehen. Das Wort „Ostern“ leitet sich nach dieser Sichtweise von der germanischen Frühlingsgöttin „Ostara“ ab. Der Kirchengeschichte nach hat das Osterfest seine Vorläufer im jüdischen Passah- oder Pessachfest, dem der Auszug der Kinder Israels aus Ägypten zugrunde liegt.

Für viele ist Ostern so oder so das schönste Fest des Jahres, weil man immer auch die Kraft des Frühlings feiert. Damit gehören Blumen unbedingt dazu. Duftende Hyazinthen, knallgelbe Narzissen und leuchtende Tulpen wecken unsere Lebensgeister.

### Fröhliches Familienfest

Zu Ostern verbringt man endlich wieder viel Zeit gemeinsam – beim Frühstück, beim Abendessen oder bei einer gemütlichen Osterjause. Deshalb braucht jetzt jeder Tisch schmückende Osterblüher. Gelb



*Auch diese Dekoration ist flexibel und lässt sich schnell ändern. Sie wird wieder zum Frühlings schmuck, wenn man die Eier nach den Feiertagen wegnimmt.*



*Zart wie der  
Frühling: Ostern  
in Pastellfarben*

und Weiß unterstreichen die österliche Stimmung. Blaue Hyazinthen und Traubenhyaazinthen strahlen am schönsten in Kombination mit Weiß. Die feinen Traubenhyaazinthen bilden eine herrliche Kombination mit den kräftigen Hyazinthenblüten. Beide verbreiten einen betörenden Duft. Dadurch stellt sich das Frühlingsgefühl ganz von selbst ein!

Auch wenn wir bei Narzissen sofort an Gelb denken, macht es nur einen Teil ihres Farbenspektrums aus. Narzissen blühen in reinem Weiß, in Creme- und Orangetönen, manche zwei- oder mehrfarbig. Die inneren, trompetenförmig angeordneten Blätter einer Narzissenblüte bezeichnet man als Nebenkronen, den äußeren Blütenkranz als Hauptkronen.

### **Mit Kreativität gestalten**

Beginnen Sie bei der Dekoration des Ostertisches mit der Wahl einer Grundfarbe, die den Ton angibt. Für eine traditionelle Optik in Gelb mit den typischen österlichen Elementen wie Eiern, Küken und Federn können Sie mit Hilfe von Porzellan und Keramik eine feine, kleine Osterwelt gestalten.

*Osterhas, Osterhas,  
komm mal her,  
ich sag' dir was:  
„Hopse nicht an  
mir vorbei,  
bring' mir ein  
großes Osterei!“*

*Die Jahreszeit bietet eine Fülle von Topfpflanzen, die Teil des Osterschmucks sein können, wie hier Phalaenopsis und Zwergrosen.*

Für Tischschmuck in zarten Pastell-tönen sind Rosen und Orchideen eine gute Wahl. Setzen Sie zum Beispiel Pflanzen und Dekorations-gegenstände in Beziehung zum übrigen Tischschmuck, indem Sie

Tischdecke und Porzellan aus derselben Farbskala wählen. Noch österlicher wird das Ganze durch gelbe Federn und Eier, aber auch durch gelbe Minipflanzen als kleine Aufmerksamkeit für Ihre Gäste.

### Natürlich einfach

Gelb ist die gängigste Farbe zu Ostern, weil sie mit Licht und Sonne assoziiert wird, und das passt zum bevorstehenden Frühling. Bevorzugen Sie schlichte Akzente statt üppige Fülle? Schon eine Blüte von Narzissen, Tulpen und Traubenhyazinthen bezaubert. Stellen Sie die Einzelblüten in eine kleine transparente oder weiße Vase, oder legen Sie jeweils einen Osterblüher auf den Frühstücksteller: Die Wirkung ist einfach schön.

Statt eine Blütenfarbe ins Zentrum zu rücken, kann man auch das grüne Laub der Pflanzen zum beherrschenden Element der Dekoration werden lassen. Setzen Sie die Zimmerpflanze in einen hübschen Übertopf oder eine Schale und dekorieren Sie rundum mit grünem Efeu. Schmücken Sie abschließend mit Eiern und Federn in der gleichen Farbe wie die Blüten.



Wie große Sonnen leuchten die orangefarbenen Gerberablüten auf dem Tisch. Zartgelbe Kalanchoen machen noch lange Freude.



Orientieren Sie sich bei der Osterdekoration an Ihrem persönlichen Wohnstil. Farben und Materialien sind das Verbindungsglied zwischen Ihrer Einrichtung und dem Fest.



### Ostern drinnen und draußen

Wenn das Wetter mitspielt, wird der Ostertisch vielleicht im Freien gedeckt. Strauchmargeriten, (*Chrysanthemum frutescens*), Kapmargeriten (*Osteospermum*), Primeln (*Primula*), Efeu (*Hedera*), Glockenblumen (*Campanula*), Minirosen und Hortensien (*Hydrangea macrophylla*) sind robust genug für einen solchen Einsatz im Freien, kommen aber auch drinnen zurecht. Später werden sie im Garten ausgepflanzt.



# GARTENKALENDER FÜR DEN FRÜHLING

## Kleine Blume, große Freude

Etwa 14 Schneeglöckchen-Arten kennen wir, alle sind sie in Europa heimisch. Über 600 Züchtungen allerdings machen eine genaue Unterscheidung nur mehr für Spezialisten möglich, und tatsächlich sind die kleinen Blumen heute zu echten Sammlerpflanzen geworden. In freier Natur stehen sie unter Schutz, die Zwiebeln dürfen nicht ausgegraben werden. Wer Schneeglöckchen im eigenen Garten ansiedeln möchte, der kann jetzt in den Gärtnereien und Baumschulen seine Lieblingssorten im blühenden Zustand wählen. Vielleicht ist das der Beginn einer Sammelleidenschaft? Aber auch das schlichte heimische Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*) hat noch immer seinen Reiz.

*(günstige Termine für das Pflanzen von Schneeglöckchen: 14. und 15. Februar)*



## Des Gärtners Werkzeuge

Jetzt ist die richtige Zeit, um einen prüfenden Blick in den Geräteschuppen zu werfen. Was muss nachgekauft, was gewartet werden? Bei Neuanschaffung macht sich Qualität aus dem Fachhandel bezahlt. Sie sparen dadurch Zeit, Ärger und langfristig auch Geld. Billige Schnäppchen sind oft aus schlechtem Material oder schlampig verarbeitet. Hochwertiges Werkzeug hingegen kann bei guter Pflege jahrzehntelang in Verwendung stehen. Regelmäßiges Putzen, Schleifen und Ölen gehören dazu. Auch für diese Arbeiten ist jetzt noch Zeit, bevor das Gartenjahr so richtig beginnt.

*(günstige Termine für die Wartung der Gartengeräte: 3. und 4. Februar)*



### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

♁ Wassermann	♌ Löwe	<b>Begünstigte Tage:</b>
♊ Fische	♍ Jungfrau	
♈ Widder	♎ Waage	🌿 Blatt
♉ Stier	♏ Skorpion	🍏 Frucht
♊ Zwillinge	♐ Schütze	🌱 Wurzel
♋ Krebs	♑ Steinbock	🌸 Blüte

○ Vollmond      ● Neumond  
 ☾ abnehmender Mond, erstes Viertel      ☽ zunehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

## Februar 2017

1	Mittwoch	🍏 ♍	Obstgehölze mit frischem Kompost und Urgesteinsmehl versorgen.
2	Donnerstag Mariä Lichtmess	🍏 ♍	Melanzani, Paprika und Chili im Warmen säen und hell stellen.
3	Freitag St. Blasius	🌱 ♉	Warme Frühbeete fertigstichten und für die Bepflanzung vorbereiten.
4	Samstag ☾ 05.20 Uhr	🌱 ♉	Kletterhilfen und Stützvorrichtungen reparieren oder neu aufstellen.
5	<b>Sonntag</b>	🌸 ♀	Vogelnistkästen gründlich reinigen.
6	Montag Hl. Dorothee	🌸 ♀	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
7	Dienstag	🌿 ☾	Beginn der Pflanzzeit: 08.04 Uhr, Pflück- und Romansalat unter Glas säen für die Pflanzung im März.
8	Mittwoch	🌿 ☾	Frühe Salat- und Kohlsorten im warmen Gewächshaus oder Frühbeet säen oder pflanzen.
9	Donnerstag Hl. Apollonia	🍏 ☽	Paradeiser, Paprika und Melanzani im Warmen säen.
10	Freitag	🍏 ☽	Dicke Bohnen im Freiland säen.
11	Samstag ☉ 01.34 Uhr	🍏 ☽	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (21.00 Uhr).
12	<b>Sonntag</b>	🌱 ♍	Obstbäume, Weinreben und Beerengehölze bei abnehmendem Mond (12.–25.2.) auf Fruchtansatz schneiden.
13	Montag	🌱 ♍	Sellerie im Warmen säen.
14	Dienstag St. Valentin	🌸 ♋	Blühende Gehölze wie Magnolie und Sommerflieder jetzt im Frühling mit Ballen pflanzen.
15	Mittwoch	🌸 ♋	In Töpfen angetriebene Frühlingszwiebelblumen wie Schneeglöckchen und Krokus jetzt pflanzen.
16	Donnerstag	🌿 ♍	Blattzimmerpflanzen umtopfen. Lauch tief setzen, damit er einen langen weißen Schaft entwickelt.
17	Freitag	🌿 ♍	Frühkraut und Salat im Frühbeet und Gewächshaus pflanzen.
18	Samstag ☾ 20.34 Uhr	🌿 ♍	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
19	<b>Sonntag</b>	🍏 ♎	Fruchtgemüse wie Melanzani, Paprika und Chili im Warmen säen und hell stellen.
20	Montag	🍏 ♎	Obst- und Wildfruchtgehölze wie Felsenbirne im Frühjahr mit Ballen pflanzen.
21	Dienstag	🌱 ♏	Ende der Pflanzzeit: 08.09 Uhr, Radieschen im Gewächshaus und warmen Frühbeet säen.
22	Mittwoch Petri Stuhlfeier	🌱 ♏	Pastinaken und Schwarzwurzeln in milden Klimatalagen schon ins Freiland säen.
23	Donnerstag	🌱 ♏	Rettiche wie Eiszapfen und Radieschen unter Glas säen.
24	Freitag St. Matthias	🌸 ☽	Sommerblumen in Saatkisten säen und hell stellen.
25	Samstag	🌸 ☽	Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
26	<b>Sonntag</b> ● 16.00 Uhr	🌿 ♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (8.00 Uhr).
27	Montag	🌿 ♎	Herbstaaten von Feldsalat und Spinat nachts mit Vlies schützen – bei milden Temperaturen kann man ernten.
28	Dienstag	🍏 ♍	

Tag der offenen Gärtnerei  
 am 22. April 2017!



# März 2017

1	Mittwoch		♈	Zweige von Obstbäumen, die heruntergebunden werden, setzen meist mehr Blüten und Früchte an.
2	Donnerstag		♉	Beete mit Grabgabel lockern und mit Kompost versorgen.
3	Freitag <small>Hl. Kunigunde</small>		♊	Bei Mond in Erdnähe ist es Säen und Pflanzen ungünstig.
4	Samstag		♋	Frühjahrsblüher wie Winterjasmin nach der Blüte zurückschneiden.
5	<b>Sonntag</b> <small>12.34 Uhr</small>		♋	Kräutergarten planen – mediterrane Kräuter brauchen einen geschützten, sonnigen Platz.
6	Montag <small>Rosenmontag</small>		♋	Abgestorbenes Laub der Stauden vorsichtig zurückschneiden. Beginn der Pflanzzeit: 13.55 Uhr
7	Dienstag <small>Fastnacht</small>		♌	Frühkohllarten und Salate im Frühbeet oder Gewächshaus pflanzen.
8	Mittwoch <small>Aschermittwoch</small>		♌	Pflücksalate können jetzt im Freiland gesät oder gepflanzt werden; mit Vlies schützen.
9	Donnerstag		♍	Obstgehölze wie Pfirsiche, Marillen, Nektarinen und Beerengehölze pflanzen.
10	Freitag <small>40 Märtyrer</small>		♍	Paradeiser, Paprika und Melanzani säen bzw. Sämlinge von Fruchtpflanzen pikieren.
11	Samstag		♎	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (06.00 Uhr).
12	<b>Sonntag</b> <small>15.55 Uhr, St. Gregor</small>		♎	Selleriesämlinge pikieren oder noch säen. Frühkarotten, Pastinaken, Radieschen und Rote Rüben säen.
13	Montag		♏	Für den Rosenschnitt den abnehmenden Mond (13.–27.3.) nützen, dies fördert die Blütenbildung.
14	Dienstag		♏	Kübelpflanzen, Balkon- und Terrassenblumen in frische Erde umtopfen, noch einige Zeit im Quartier belassen.
15	Mittwoch		♐	Rhizome von Iris, Gladiolen und Dahlien in Gruppen pflanzen.
16	Donnerstag		♐	Spinat, Mangold, Asiasalate und Rucola säen. Salate, Frühkohllarten und Lauch im Frühbeet pflanzen.
17	Freitag		♐	Blattkräuter wie Petersilie, Liebstöckel, Melisse und Minze pflanzen. Basilikum im Warmen vorziehen.
18	Samstag		♑	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
19	<b>Sonntag</b> <small>St. Josef</small>		♑	Sämlinge von Paradeisern, Paprika & Melanzani rechtzeitig pikieren. Gurken, Kürbisse, Melonen & Zucchini säen.
20	Montag <small>16.59 Uhr, Frühlingsanfang</small>		♑	Erbsen im Freiland, Stangenbohnen und Zuckermais unter Glas säen. Ende der Pflanzzeit: 16.32 Uhr
21	Dienstag <small>St. Benedikt</small>		♒	Radieschen und Frühkarotten säen. Wer im Herbst keinen Knoblauch gesteckt hat, kann dies jetzt tun.
22	Mittwoch		♒	Saatkartoffeln zum Vorkieimen in flache Kisten legen.
23	Donnerstag		♓	Frühbeete und Glashaus an warmen Tagen ausreichend lüften.
24	Freitag		♓	Je nach Klima- und Wetterlage Winterabdeckung von Blumenbeeten entfernen.
25	Samstag		♈	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (16.00 Uhr).
26	<b>Sonntag</b>		♈	Beginn der Sommerzeit!
27	Montag <small>St. Rupert</small>		♈	Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
28	Dienstag <small>04.58 Uhr</small>		♉	Vorgezogenes Fruchtgemüse gleichmäßig feucht halten – warm und hell stellen.
29	Mittwoch		♉	Erdbeerbeete mit Stroh mulchen, um Grauschimmel und Fäulnis vorzubeugen.
30	Donnerstag		♊	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
31	Freitag		♊	Die Gemüsebeete hacken, um für eine gute Boden-gare zu sorgen.

## Kräutergarten planen

Ab Ende des Monats können erste, robuste Kräuter wie Schnittlauch oder Petersilie ins Freie. Soll ein neuer Kräutergarten entstehen, so ist jetzt noch Zeit für die Planung. Welche klimatischen Bedingungen sind gegeben? Welche Lieblingskräuter sollen unbedingt dabei sein? Vor allem mediterrane Pflanzen schätzen einen sonnigen und wettergeschützten Platz und brauchen einen gut durchlässigen Boden. Empfindliche wie Rosmarin gedeihen auch gut in einem großen Topf und können später drinnen in einem kühlen Raum überwintert werden. Stellen Sie eine Wunschliste zusammen. Ihr Gärtner berät Sie gerne zu den unterschiedlichen Ansprüchen.



## Kübelpflanzen umtopfen

Bei Kübelpflanzen kann vor dem Ausräumen aus dem Winterquartier ein Umtopfen nötig sein. Für einen zu klein gewordenen Topf gibt es folgende „Warnzeichen“:

- Der Topf hat keine Standfestigkeit, die Pflanze fällt immer wieder um.
- Man muss häufiger gießen, um den Wasserbedarf der Pflanze decken zu können.
- Die Pflanze leidet trotz regelmäßiger Düngung sichtbar unter Nährstoffmangel.

Den Topfballen etwas auflockern und bei sichtbaren Wurzelschäden alle kranken Wurzeln wegschneiden. Bei großen Pflanzen ist es oft am besten, sie umzulegen; in dieser Stellung kann der alte Topf am leichtesten entfernt werden. Spezialerden, etwa für Zitruspflanzen, beinhalten exakt abgestimmt jene Inhaltsstoffe, die von den Pflanzen benötigt werden. Frisch umgetopfte Pflanzen nicht sofort aus dem Winterquartier ausräumen, sie sind sonst durch Spätfrost gefährdet.

*(günstige Termine zum Umtopfen von Kübelpflanzen: 13. bis 15. März)*

## Erdäpfel aus eigener Ernte

**P**flanzt mich im April, kumm ich, wann ich will; pflanzt mich im Mai, kumm ich glei“, lautet eine alte Gärtnerregel. Vier Wochen vor dem Legen können Sie die Erdäpfel in Eierkartons vortreiben, denn vorgekeimte Exemplare wachsen schneller an. Gelegt wird später in 5 bis 10 cm tiefe Rillen, alle 30 cm ein Erdäpfel. Sobald die Triebe erste Blätter bilden, werden sie mit Erde angehäufelt. In der Mischkultur vertragen sich Kartoffeln gut mit Kohl, Mais und Spinat. Kümmel in der Nachbarschaft verstärkt ihren Geschmack. Ungünstige Nachbarn sind Erbsen, Rote Rüben, Sellerie und Paradeiser.

*(günstige Termine zum Vorkeimen: 8. und 9. April; zum Pflanzen: 4. bis 6. Mai)*



## Rhododendron pflanzen

**D**as typische Aprilwetter – mal Sonne, mal Regen – hat auch Gutes an sich, denn es sorgt für einen warmen, feuchten Boden. Daher ist jetzt auch die optimale Zeit, um Gehölze wie Rhododendren zu pflanzen. Am besten geschieht das an trübigen Tagen, dann verdunsten die Blätter weniger Wasser. Rhododendren brauchen durchlässigen, kalkfreien Boden, gute Bodenfeuchtigkeit, aber keine Staunässe und sollten nicht ganztägig sonnig stehen. Etwas mehr Kalk tolerieren INKARHO®-Sorten, sie sind auf kalkverträgliche Wurzelunterlagen veredelt. Verwenden Sie Spezialerde aus dem Fachhandel und tauchen Sie den Wurzelballen vor dem Pflanzen in Wasser, damit er sich vollsaugen kann. Das Erdmaterial um den Ballen gut andrücken und eingießen.

*(Günstige Termine für das Pflanzen von Rhododendren: 10. und 11. April)*



## April 2017

1	Samstag	☼	♊	Das Laub von Narzissen und Tulpen einziehen lassen.
2	<b>Sonntag</b>	☼	♊	Beginn der Pflanzzeit: 20.28 Uhr
3	Montag	☼	♋	Eine bunte Vielfalt an Salaten, Mangold, Brokkoli und Karfiol pflanzen.
	20.341 Uhr			
4	Dienstag	☼	♋	Vorgezogene Kräuter pikieren. Liebstöckel, Petersilie, Schnittlauch, Majoran, Oregano, Minze & Melisse pflanzen.
	St. Ambrosius			
5	Mittwoch	🍏	♌	Fruchtgemüse wie Paradeiser, Paprika und Melanzani in größere Töpfe umpflanzen. Beerenobst pflanzen.
6	Donnerstag	🍏	♌	Buschbohnen und Erbsen im Freiland, Stangenbohnen, Mais, Kürbisse, Gurken und Zucchini unter Glas säen.
7	Freitag	🍷	♍	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (11.00 Uhr).
	St. Aaron & St. Justin			
8	Samstag	🍷	♍	Karotten, Pastinaken, Schwarzwurzeln, Rote Rüben und Radieschen säen.
9	<b>Sonntag</b>	🍷	♍	Kartoffeln vorkeimen und Ende April/Anfang Mai in vorbereitete Beete pflanzen.
	Palmsonntag			
10	Montag	☼	♎	Rhododendren in Spezialerde pflanzen – gut eingießen. Einjährige frostsichere Sommerblumen auspflanzen.
	Ezechiel			
11	Dienstag	☼	♎	Dahlien in Töpfen im Warmen vorziehen. In milden Lagen Gladiolen, Lilien ins Freiland pflanzen.
	08.09 Uhr			
12	Mittwoch	🍷	♏	Verschiedene Salatsorten und Kohlgewächse pflanzen.
13	Donnerstag	🍷	♏	Asiasalate, Rucola, Knollenfenchel und Stangensellerie pflanzen.
	Gründonnerstag			
14	Freitag	🍷	♏	Lauch, Mangold und Blattkräuter pflanzen.
	Karfreitag			
15	Samstag	🍏	♐	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig.
	Karsamstag			
16	<b>Sonntag</b>	🍏	♐	Stangenbohnen, Zuckermis, Gurken, Zucchini und Kürbisse im Warmen vorziehen. Frohe Ostern!
	Ostersonntag			
17	Montag	🍷	♑	Ende der Pflanzzeit: 01.06 Uhr.
	Ostermontag			
18	Dienstag	🍷	♑	Zwischen Karotten, Pastinaken und Schwarzwurzeln hacken und mulchen. Rote Rüben vereinzeln.
19	Mittwoch	🍷	♑	Bohnen und Erbsen anhäufeln, um eine reiche Wurzelbildung zu fördern.
	11.58 Uhr			
20	Donnerstag	☼	♒	Rosen bei abnehmendem Mond schneiden, um einen reichen Blütenansatz zu fördern.
21	Freitag	☼	♒	Terrassen-, Balkon- und Kübelpflanzen langsam ans Freiland gewöhnen.
22	<b>Sonntag</b>	☼	♓	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig (0.00 Uhr)
23	Sonntag	☼	♓	Frostempfindliches Blattgemüse nachts weiterhin mit Vlies und Folientunnel schützen.
	St. Georg			
24	Montag	🍏	♈	Erbsen und Buschbohnen anhäufeln.
25	Dienstag	🍏	♈	Bei den Paradeiserpflanzen je nach Sorte regelmäßig die Seitentriebe ausgeizen.
	St. Markus			
26	Mittwoch	🍷	♉	Kurz vor Neumond besser nicht säen und pflanzen, da wenig Startkraft vorhanden ist.
	14.17 Uhr			
27	Donnerstag	🍷	♉	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig.
28	Freitag	☼	♊	Je nach Klimalage Balkon- und Kübelpflanzen langsam ans Freiland gewöhnen und noch geschützt stellen.
	St. Vital			
29	Samstag	☼	♊	Gemüsebeete mittels Hacken lockern, für gute Bodenatmung sorgen und mulchen.
30	<b>Sonntag</b>	☼	♋	Beginn der Pflanzzeit: 03.49 Uhr. Verschiedene Salate, Kohlgewächse und Mangold pflanzen.



*Es ist Zeit, dem  
Dickmaulrüssler und seinen  
Larven ein Schnippchen  
zu schlagen ... man muss  
nur wissen, wie!*

# ER KOMMT NACHTS!

---

**DER DICKMAULRÜSSLER**

In der Dämmerung kriechen die Dickmaulrüssler zu den Blättern und fressen die typischen runden Ausbuchtungen in die Ränder. Den größeren Schaden richten aber ihre Larven unter der Erde an. Nur 10 bis 12 mm groß, dunkel und matt, mit diffusen gelben Punkten und einem Rüssel – so sieht der Dickmaulrüssler (*Otiorhynchus sulcatus*) aus.

Zu Gesicht werden Sie ihn kaum bekommen, denn er ist nachtaktiv. Doch seine Fraßspuren sind leicht zu erkennen: Die Blätter haben an den Rändern buchtenförmige Fraßschäden und sind vor allem bei Efeu, Eibe, Liguster, Kirschlorbeer, Rhododendren, Rosen, aber auch bei vielen Stauden wie Pfingstrosen, Phlox und Alpen-

veilchen zu finden. Sogar vor den geliebten Erdbeeren machen sie nicht halt, und auch Schäden an Knospen sind möglich.

### Auf der Lauer

Bei Gefahr lassen sich die Käfer sofort fallen. Einen Versuch ist es wert, sie zu fangen, indem man nachts weiße Tücher unter die Gehölze und Stauden legt, die Pflanzen schüttelt und dann die heruntergefallenen Tiere absammelt.

Schlimmer noch sind aber die 10 mm kleinen Larven im Boden, denn sie fressen ungestört die Wurzeln der Pflanzen. Bis diese welken und man den Schaden entdeckt, ist es oft zu spät für einen Rettungsversuch. Befallene Pflanzen sterben „über Nacht“ ab, weil die Larven etwa die Knollen der Cyclamen, die Wurzeln von Kamelien und Pfingstrosen angeknabbert oder die Wurzelhäuse durchgebissen haben.

### So kann man vorbeugen

Häufiges Hacken und Lockern stört das Bodenleben der Dickmaulrüssler-Larven. Besonders wohl fühlen sie sich in sauren Böden, deshalb



Die typischen Fraßspuren an den Blatträndern sind unverkennbar das Werk des Dickmaulrüsslers.

kommen sie auch oft im Moorbeet auf Rhododendren vor. Setzen Sie daher, wenn nicht unbedingt notwendig, der Erde keinen Rindenmulch zu. Der Dickmaulrüssler hat außerdem natürliche Feinde wie Vögel, Igel und Spitzmaus. Sie sollten willkommene Gäste im Garten sein. Wermutjauche hat sich als Geruchsbarriere bewährt, auch Rainfarn-, Knoblauch- und Wermuttee zeigen Wirkung.



### Die beste Methode: Nematoden

Sehr wirksam und darüber hinaus umweltschonend ist der Einsatz von Fadenwürmern, den Nematoden. Das sind parasitäre Bodennützlinge, die in einem Tonpulver verpackt von diversen Anbietern geliefert werden. Das Pulver lösen Sie in Wasser auf und abends nach Sonnenuntergang (Nematoden sind UV-empfindlich) gießen Sie die betroffenen Stellen. Vor der Ausbringung den Boden wässern.

Nematoden sind 0,1 bis 0,8 mm lang und dringen in die Dickmaulrüssler-Larve ein, die in Folge abstirbt. Das Ausbringen erfolgt von Juli bis Ende September. Im Folgejahr sollte man den Vorgang wiederholen.



Große Wurzelschäden richten die Larven unter der Erde an.



### Tipp

Mit Rainfarntee lässt sich der Dickmaulrüssler vertreiben. 30 g getrocknete Blüten mit 1 l kochendem Wasser überbrühen, ca. 10 min. ziehen lassen, auf 3 Liter verdünnen, befallene Pflanzen damit gießen oder spritzen.



SITZEN UNTERM  
**HOLLERBUSCH**

**ODER DOCH BLÜTEN PFLÜCKEN?**

*Die Pflanze des Jahres 2017 hat viele Vorzüge:  
Blütenfülle im Frühjahr und Früchte im Herbst,  
die sich wunderbar verwerten lassen. Der  
Holunder im Garten ist außerdem  
anspruchlos und ein wertvolles Gehölz.*



Wer hat ihn nicht als Kind besungen, fasste sich an den Händen, hüpfte im Kreis, hockte sich 'husch, husch, husch' und tat, als säße man unterm Hollerbusch? Vielleicht vor allem dann, wenn es darum ging, der Mutter beim Ernten der Blüten zu helfen?

Die Kindheitserinnerung an den Holunder mag aber nicht nur am Reim oder am Spiel, sondern auch an seinem Geruch liegen. Die weißen Schirmrispen, die Ende Mai und Anfang Juni den Strauch überziehen, verströmen ein unverwechselbares süß-herbes, würziges Aroma – so intensiv, dass es nicht jedermanns Sache ist. Doch egal, ob wir einen Geruch mögen oder nicht, er prägt das Gedächtnis stärker, als es jede andere menschliche Sinneswahrnehmung vermag.

### Auf zur Blütenernte

Wer den Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*) im Garten stehen hat, kann sich der Sauberkeit der Blüten sicher sein. Wer in die freie Natur zum Sammeln aufbricht, sollte die Büsche entlang von Straßen



*Ringel, Ringel, Reihe,  
sind der Kinder dreie,  
sitzen unterm Hollerbusch,  
machen alle husch, husch,  
husch.*



Jetzt wird geerntet! Dabei sollten Büsche entlang von Straßen gemieden werden.



## REZEPTE

### Hollerblüten-Sirup

**Zutaten:** 2 l Wasser, 1 kg Kristallzucker, 3 Handvoll Holunderblüten, 3 Bio-Zitronen

**Zubereitung:** Zucker und Wasser aufkochen, bis sich der Zucker aufgelöst hat. Die Blüten und zwei in Scheiben geschnittene Zitronen sowie den Saft der dritten Zitrone in ein Gefäß geben und mit dem heißen Zuckerwasser übergießen. Offen auskühlen lassen und dann drei Tage an einem dunklen, kühlen Ort mit einem Tuch abgedeckt ziehen lassen. Den fertigen Sirup durch ein Sieb leeren und in Flaschen füllen.

### Gebackene Holunderblüten

**Zutaten:** 12 Holunderblüten-Dolden, Fett zum Ausbacken, Staubzucker, 20 dag Mehl, 125 ml Milch, 2 Dotter, etwas geriebene Schale einer Bio-Zitrone, 2 EL Honig, 1 Eiklar, 1 EL Zucker

**Zubereitung:** Mehl und Milch verrühren, dann Dotter, Zitronenschale, Honig und eine Prise Salz einrühren. Das Eiklar mit Zucker steif schlagen und unter die Masse heben. Die Holunderblüten-Dolden am Stiel nehmen, in den Backteig tauchen, kurz abtropfen lassen und in reichlich Öl herausbacken.

meiden. Die Blüten lassen sich herausbacken oder zu Sirup ansetzen. Für Holunderblüten-Sirup nur ungewaschene, lausfreie Blüten verwenden, da auch der Blütenstaub wesentlich zum Aroma beiträgt. Für das Ausbacken in Teig kann man hingegen auch gewaschene Blüten nehmen. Sind diese mit schwarzen Läusen befallen, so spült man sie mit Wasser ab und tupft sie auf Küchenpapier trocken, bevor man sie in den Teig taucht. Aus den getrockneten Blüten lässt sich auch Tee zubereiten.

### Jeder sollte den Hut ziehen

Den Holunderstrauch behandelt man seit alters her mit Respekt. Er ist im Volksglauben ein Schutzstrauch, in seinem Geäst sollen

Elfen und Zauberwesen wohnen. Wie sie einem gesinnt sind, weiß man aber nicht so genau. Sie könnten gut oder gefährlich sein. In Wien zog man deshalb sicherheitshalber den Hut vor dem „Herrn Flieder“. So wurde er nämlich im Mittelalter benannt, was heute noch in Überlieferungen zu lesen ist und zu Verwirrungen führt. In Nordeutschland sagt man immer noch Flieder, aber da könnten Sie ganz österreichisch mit „Red doch kan Holler!“ (Rede doch keinen Unsinn!) kontern.

### Er sucht die Nähe des Menschen

Seit der Steinzeit siedelt sich der Holunder in der Nähe des Menschen an. Denn dort findet er das vor, was





## Gärtner Tipp

### DI Signe Fischer-Teuffenbach

Baumschule Teuffenbach in Steindorf  
am Ossiachersee, Kärnten

**Der Holunder wird groß und breit, bis zu 10 m hoch, und passt in eine Wildstrauch-Hecke, wenn im Garten genug Platz vorhanden ist. Sonst steht er für sich allein oder in kleinen Strauchgruppen.**

**Es gibt zahlreiche Arten mit unterschiedlichem Laub und Sorten, die im Herbst besonders aromatische Früchte tragen. Jetzt im Frühling sind vor allem die Sorten wie 'Black Beauty' und 'Black Lace' mit rosa Blüten und dunkelroten Blättern sehr beliebt.**

**Sorgen Sie für ausreichend Nährstoffe – vor allem Stickstoff braucht der Holunder – durch eine jährliche Kompostgabe.**

**Geschnitten werden kann nach Bedarf; auch einen radikalen, bodenebenen Rückschnitt verträgt der Holunder gut.**



Vom Holunder gibt es zahlreiche Sorten: hier 'Black Lace' mit rosa Blüten und dunkelroten Blättern.

alle Ruderalpflanzen wünschen: einen unbewachsenen Boden mit hohem Nährstoffgehalt. In freier Natur sieht man ihn an Kiesgruben, auf Kahlschlagflächen im Wald oder entlang von Entwässerungsgräben. Der Strauch kann sich rasch ansiedeln, weil Vögel seine feinen Samen kilometerweit verbreiten.

Der Schwarze Holunder ist mit Ausnahme der Iberischen Halbinsel und dem Norden Skandinaviens

in ganz Europa häufig vertreten. Meist wächst er im Flachland, kann aber im Alpenraum vereinzelt bis in Höhen von 1600 m vorkommen.

Im Garten können Sie einen Holunder nahezu ganzjährig setzen, denn junge Holundersträucher wachsen problemlos an. Hat er schon ausgetrieben, erfolgt bei der Pflanzung ein kräftiger Rückschnitt, damit er über die Blätter nicht zu viel Wasser verliert.



Der Schwarze Holunder ist in ganz Europa auf nährstoffreichen Böden zu finden.

BLATTSCHMUCK





# BLÄTTER SO SCHÖN WIE BLÜTEN

---

## BLATTSCHMUCK IN TÖPFEN UND KÄSTEN

*Sie wachsen verlässlich und ihr Laub bietet jedes Jahr mehr: In leuchtenden Grün- und Rottönen verstärken Blattschmuck- und Strukturpflanzen die Wirkung der Blüher und sind meist robust und genügsam.*



Ziersorten  
der Süßkartoffel



Sweet Heart 'Light Green'



Sweet Caroline 'Bronze'



'Emerald Lace'



'Midnight Lace'

Die Saisonbepflanzung für Balkon und Terrasse hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Erst waren es ausschließlich Sommerblumen einer einzigen Art – man erinnere sich an die klassischen Balkonkisterln mit Pelargonien, meist Ton in Ton –, gefolgt vom bunten Treiben. Das Sortiment der Blütenpflanzen wuchs.

Nun aber bepflanzt man die Töpfe und Kästen wie Blumensträuße – mit satten Grün- und Rottönen dazwischen und überhängenden Wuchsformen. Einige der Blattschmuckpflanzen wie Buntnesseln bieten einen zusätzlichen Aspekt: Ihr Laub leuchtet so stark, dass ihre Wirkung jener von Blütenpflanzen um nichts nachsteht.

**Süßkartoffeln  
zur Zierde**

Egal ob als interessante Knollen neben den Erdäpfeln im Gemüseregal, als Zutat für ein köstliches Gericht oder eben im Blumentopf – Zierkartoffeln (*Ipomoea batatas*) sind aktuell in aller Munde. Und die Bataten oder Knollenwinden, wie sie auch genannt werden, sind tatsächlich spannende Pflanzen.



Sweet Caroline 'Light Green'



**Gärtnertipp**

**Gärtnormeister Siegfried Gartler**  
*Blumen Gartler in Laa an der Thaya, Niederösterreich*

**Süßkartoffeln im Balkonkisterl lieben einen sonnigen, warmen, windgeschützten Standort und brauchen zum Start gute Gärtnererde.**

**Ipomea gedeiht aber auch im Halbschatten, sie rankt dann Richtung Sonne. Austrocknen sollte das Erdreich nie, deshalb die Kästen, in denen Zier-Bataten gedeihen, im Hochsommer täglich gießen.**

**Da sie auch wenig Staunässe vertragen, ist ein guter Wasserabzug wichtig; in größeren Gefäßen ist eine Drainagierung nützlich.**

**Zu Saisonende können die Süßkartoffel-Knollen aus der Erde genommen und gegessen werden!**

**Die Knollen der Zierformen sind jedoch um einiges kleiner als jene, die man als Gemüse kauft.**

Um die Zubereitung in der Küche wollen wir uns an dieser Stelle nicht kümmern – obwohl natürlich empfehlenswert –; uns geht es um die zahlreichen Zierformen. Süßkartoffeln gehören zu den Windengewächsen und kamen aus Mittelamerika zu uns. Die Knollen werden ähnlich wie Kartoffeln zubereitet und erinnern in ihrem Aussehen auch an große Erdäpfel. Trotzdem sind sie nicht verwandt, denn Kartoffeln zählen wie Paradeiser und Paprika zu den Nachtschattengewächsen.

## Niemals zu bunt!

Man stelle sich die Blätter von Brennesseln vor: Dann weiß man schon einiges über die Blattform der Buntnesseln und auch, warum der deutsche Name so lautet.

Nun mische man kräftig im Farbtopf, nehme alle Grün-, Gelb- und Rottöne, die es auf der reichen Farbpalette gibt, und färbe die Blätter so intensiv, wie es nur Maler vermögen ... oder eben Gärtner, wenn sie ans züchterische Werk gehen.

Buntnesseln aus der Familie der Lippenbütler heißen botanisch *Coleus blumei* oder neuerdings *Solenostemon scutellarioides*.

Die krautigen Pflanzen können zwischen 30 und 80 cm hoch werden. Sie bilden typische Lippenblüten, um die es aber im Blattschmuck-Sortiment nicht geht, denn sie sind bei weitem weniger attraktiv als das Laub. Wie auch die Süßkartoffel ist *Coleus* bei uns nicht winterhart.

## Leuchtende Flammen und samtiges Laub

Damit Buntnesseln ihre schönen Blattfarben entwickeln können, brauchen sie einen hellen Platz. Im Schatten vergrünen sie oder entwickeln nur blasser Farben. Direkte Sonne mögen sie aber auch nicht.

Die Buntnessel wird auch als Blumennessel, Buntlippe, Samtnessel und Flammennessel bezeichnet. Im Sortiment finden Sie in der Gärtnerei vor allem die *Coleus-blumei*-Hybriden sowie die Kleine Bunt- oder Indianernessel (*C. pumilus*).



Die Buntnessel-Sorte 'Caipirinha' beeindruckt mit burgunderfarbener Äderung auf limettengrünem Laub.



'Spitfire' leuchtet kupfer-orange wie Feuer, und das nicht nur im Herbst!



Mit dunkelrotem Rand und gelb-grünen Blättern ist auch 'Cocoa Mint' ein willkommener Blickfang.

**Würzig  
duftiges Laub**

Die **Gundelrebe** (*Glechoma hederacea*) fand man bisher eher im Beet bei den Heil- und Gewürzkräutern, jetzt aber erobert sie auch die Balkonkästen. Und das zu Recht. Ihre lang herabhängenden, zarten Triebe bilden einen guten Kontrast zu den blühenden, meist aufrecht wachsenden Gewächsen und hängen wie Kaskaden herab. Die panaschierten Blätter der Sorte 'Variegata' wirken mit ihren weißen Rändern sehr lebendig, interessant ist hier aber auch eine marmorierte Form ('Dappled Light').

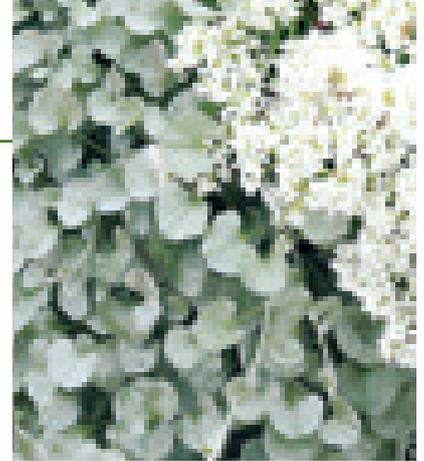
Wie viele Blattschmuck-Pflanzen bevorzugt die Gundelrebe sonnige Plätze, kommt aber auch noch im Halbschatten zurecht. Doch Vorsicht! Ist es zu schattig, verschwinden wie bei den meisten



Weniger bekannt, aber sehr zu empfehlen: die Sorte 'Pink Chablis' der Gefleckten Taubnessel.



Die hängende Gundelrebe, hier mit weißbuntem Laub (Sorte 'Variegata'), ist weitgehend winterhart.



Der kaskadenartig rankende Silberregen mit bis zu 1,5 Meter langen Trieben eignet sich gut für Balkonkisterln.



Der Harfenstrauch zählt zu den robustesten Blattschmuck-Pflanzen.



**Glücksklee im  
Sommer**

Nicht nur im Winter, wenn es schneit! Glücksklee (*Trifolium*) ist eine ausdauernde Blattschmuck-Pflanze, einige Sorten bilden auch die ganze Saison lang Blüten.

Die Sorte 'Angel Clover Chocolat' zeigt, dass Blattzeichnungen auch allein für sich schön wirken.

panaschierten Pflanzen die schönen weißen Ränder und das Laub wird grün. Haben Sie schon einmal vom Mottenkönig oder Weihrauchstrauch gehört? Diese beiden weiteren Namen beschreiben den Geruch des **Harfenstrauchs** (*Plectranthus forsteri*) treffend. Sein würziger Duft soll sogar Gelsen vertreiben. Ähnlich wie bei der Gundelrebe hängen auch seine Triebe herab, doch sind sie stärker ausgebildet; hübsch ist die Sorte 'Variegata' mit weißbuntem Laub. Eine grünblättrige Art des Harfenstrauchs (*Plectranthus caninus*) hat durch den zitronig bis minzigen Geruch, der Kaninchen, Hunden und Katzen weniger zusagen dürfte, als „Verpiss-dich-Pflanze“ auf sich aufmerksam gemacht.

Wie Gundelrebe und Harfenstrauch gehört die **Gefleckte Taubnessel** (*Lamium maculatum*) in die Familie der Lippenblütler, die oft ätherische Öle ausbilden und herb duften. Auf dem Balkon aber wird sie vor allem wegen der schönen Blätter gepflanzt. Die Gefleckte Taubnessel kommt bei uns in freier Natur vor und ist die ideale Pflanze für den halbschattigen Balkon. Ansonsten verhält sie sich in guter Gärtnererde recht anspruchslos, nur austrocknen sollte sie nicht. Die Sorte 'Pink Chablis' beeindruckt mit strahlend silbernen Blättern und einer Fülle fliederfarbener Blüten.

### Silberregen und Silberblatt

Es muss nicht immer Weißbunt oder gar leuchtendes Rot sein; manchmal kann ein nobler Silberton die Blüten ideal ergänzen. Eine sehr ausdauernde und mit der Süßkartoffel verwandte Balkonpflanze ist der **Silberregen** (*Dichondra argentea*). Er wächst hängend und kriechend, und selbst wenn er im Winter in den Kästen bleibt, sind die dann trockenen Triebe und Blätter noch attraktiv. Silberregen wächst anspruchslos in der Sonne und im Halbschatten, überhängend kommt sein Wuchs besonders gut zur Geltung. Das **Silberkraut** (*Helichrysum petiolare* 'Goring Silver') ist bei uns zwar auch nicht winterhart, aber eben eine ganz wunderbare Balkonpflanze. Die silbrig-filzigen Blätter wirken zu weißen Blüten besonders edel, aber auch in anderen Kombinationen sind sie eine willkommene Ergänzung. Die Ursprungsform aus Südafrika kennt man als 30 bis 50 cm hohe Lakritz-Strohblume.

Tag der offenen Gärtnerei  
am 22. April 2017! 





# EIN HOCH AUF DIESES BEET!

## BEQUEM GÄRTNERN UND ERNTEN

*Gemüse, Kräuter und Obst aus dem eigenen Garten oder vom Balkon bedeuten heute Lebensqualität. Das Hochbeet steht dabei für einfacheres Arbeiten, reiche Ernte, Genuss und Gartenfreude.*



Die Idee von erhöhten Beeten stammt ursprünglich aus Südchina. Hügel förmig aufgebaute Beete vergrößern die Anbaufläche und sorgen so – gut mit Kompost versorgt – für reiche Ernte auf kleinem Raum. Für das Anlegen eines Hügelbeetes musste man genügend Platz haben, um tatsächlich genug Material aufschichten zu können. In kleinen Gärten entstand deshalb rasch die Idee, das Hochbeet mit Holzplatten zu begrenzen – das Hochbeet als „Hügelbeet in der Kiste“ war geboren und hat sich dank seiner Vorteile zu einem höchst beliebten Gartenelement entwickelt.

### Der Rahmen für das Beet

Die Auswahl an Materialien zum Selberbauen und an fertigen Hochbeeten kann sich sehen lassen.

**Holz** ist das ursprünglichste und wird in Form von Rundhölzern oder Brettern nach wie vor am häufigsten verwendet. Lärchenholz zeichnet sich durch besondere Langlebigkeit aus und ist witterungs-

beständig, aber relativ teuer; ähnlich verhält es sich auch mit Akazie und Eiche. Das günstigere Fichtenholz hält weniger lange, es verrottet rasch. Egal welche Holzart Sie wählen, verwenden Sie naturbelassenes Holz ohne Imprägnierung oder Lackbeschichtung.



Auch geflochtene Hochbeete aus Weidenruten sind attraktiv, haben aber eine relativ kurze Lebensdauer von etwa drei Jahren.



### Frühling im Hochbeet

*Nachdem der letzte Feldsalat und Spinat geerntet ist, wird das Beet bei Bedarf mit einer Mischung aus reifem Kompost und Gartenerde aufgefüllt. Ab März können Frühkarotten und Radieschen gesät, ab April vorgetriebene Erdäpfel, Kohlrabi, Porree und erste Salate, aber auch robuste Kräuter wie Rucola, Petersilie und Liebstöckl gepflanzt werden. Für Frosteinbrüche ein schützendes Vlies bereithalten!*

**Trockensteinmauern** sind als Begrenzung eines Hochbeetes besonders attraktiv anzusehen. Bei einer Anlage an einem Hang bietet sich diese Möglichkeit ideal an, die Statik muss allerdings passen.

Stabiler und nahezu ewig haltbar sind **Gabionen**. Diese mit Steinen befüllten Gitterkörbe sorgen für eine feste und dennoch luftdurchlässige Konstruktion.

Sie haben noch **Ziegel** vom Hausbau übrig? Ein Beet aus trocken aufgeschichteten Ziegeln können Sie schnell und ohne Schwerarbeit errichten und – wenn nötig – ebenso einfach wieder

abbauen. Die Form des Beetes kann dabei ganz nach Wunsch modelliert werden. Die Ziegel müssen aber frostfest sein, damit sie bei Wasser- und Kälteeinwirkung nicht zerspringen.

In modern gestaltete Gärten passen auch Hochbeete aus **Beton** oder **Edelstahl**. Beide sind extrem stabil und langlebig, erfordern aber bei der Errichtung einigen Aufwand. Im Handel erhält man fertige Bausätze – nicht nur aus Holz, sondern auch aus **Kunststoff**. Letztere lassen sich leicht transportieren und rasch errichten, widersprechen aber der Idee des ökologischen Gärtnerns.



*So wird das Hochbeet zum Frühbeet. Hier sind junge Pflänzchen vor Wind und Wetter geschützt.*

PR

# Biologisch in die Gartensaison starten

## Was gute Erde alles kann

Frühling! Die Tage werden wieder länger und es wird Zeit, die Gartengeräte hervorzuholen. Gärten, Hochbeete und Balkone wollen bepflanzt werden. Warum ist dabei gute Erde so wichtig? Die Antwort liegt klar auf der Hand: Erde ist die Grundlage für robuste, gesunde Pflanzen.

### Neu im Sortiment

Neu im Sortiment von Multikraft ist die torfreduzierte Original Schwarzerde, um Beet- und Balkonpflanzen einzusetzen, aber sie kann auch als Anzuchterde verwendet werden. Sie besteht aus Urschwarzerde, Pferdemit, Kohle und Effektiven Mikroorganismen. Beigemengt sind Tonminerale, Holzfaser und fermentierter Rindenhumus.

Der enthaltene Sodentorf kommt aus kontrolliertem Abbau. Diese Schwarzerde ist ein hervorragender Impulsstart für die Pflanzenwurzeln. Die Pflanzen wurzeln schnell ein und ein zügiges Wachstum ist der Erfolg.

Bestens bewährt sich die torffreie Original Schwarzerde auch für Hochbeete, Gemüse und Kräuter. Sie enthält unter anderem Holzkohlegrieß (dient zur Speicherung und Abgabe von Dünger), Bio-Hornspäne, Effektive Mikroorganismen, fermentierten Pferdemit und wird pur angewendet. Ihr großer Vorteil: Eine Nachdüngung ist nicht erforderlich.

Keine Entsorgung nötig: Durch die Kohle sind die Schwarzerden bestens geeignet für die Düngung

des Gartenbodens oder als Kompost. Die Original Schwarzerden schaffen eine gute Basis, auf der Blumen, Gemüse und Kräuter prächtig gedeihen.



Infos unter: [www.multikraft.com](http://www.multikraft.com)

## Schicht für Schicht

Das Hochbeet sollte hüfthoch und von allen Seiten gut zugänglich sein. Eine Breite von 1 bis 1,20 Meter gewährleistet, dass man beim stehenden Arbeiten gut bis in die Mitte greifen kann. Die Länge des Beets ist individuell wählbar. So wird das Beet befüllt:

1. Vorhandenen Rasen auf dem Grund entfernen und das Erdreich lockern.
2. Auf dem Boden ein wühlmaussicheres Gitter ausbringen und dieses

auch ein Stück weit die Innenwände hochziehen.

3. Jetzt wird in Schichten befüllt: 40 bis 50 cm grober Gehölzschnitt (Äste, Wurzelstöcke, Heckenschnitt).
4. Darüber 10 cm Rasenschnitt oder feines Häckselgut, grüne Gartenabfälle.
5. Gefolgt von 30 cm grobem, noch nicht ganz reifem Kompost.
6. Abschließend 20 cm reifer, feiner Kompost mit Gartenerde vermischt. Zwischen die Schichten etwas Urgesteinsmehl zu streuen; das fördert das Bodenleben.



### Die vielen Vorteile des Hochbeetes

- Bei schlechten Gartenböden ist der Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern ohne aufwändige Bodenverbesserung möglich.
- Auch in kleinen Gärten bringt es überraschend reiche Ernte.
- Rasen, Gehölzschnitt, Laub, Kompost und vieles mehr – alles wird beim Aufbau verwertet.
- Nacktschnecken lassen sich auf der überschaubaren Fläche des Hochbeetes leichter fernhalten.
- Das Gärtnern im Stehen schont den Rücken.
- Hochbeete können dekorative Gartenelemente in individueller Bauweise sein.



Mit Hochbeeten lassen sich auch kleinere Gartenflächen intensiv nutzen. Die bequeme Arbeitshöhe ist ein zusätzliches Plus.



# WOHL BEKOMM'S!

---

**FRÜHLINGSKUR  
FÜR ZIMMERPFLANZEN**

Verstaubte Blätter, ausgelaugte Erde, lange dünne Triebe – nach einem langen Winter in trockener Heizungsluft brauchen unsere Zimmerpflanzen eine große Dosis Aufmerksamkeit. Der Frühling ruft unsere Lebensgeister wach, und mit frischer Luft, Bewegung und Sonnenlicht kommen wir wieder in Schwung – ganz ähnlich geht es auch unseren Pflanzen-Mitbewohnern, wenn wir sie mit einer Wellness-Kur verwöhnen.

### Umzug in den neuen Topf

Junge, stark wachsende Pflanzen benötigen jährlich einen größeren Topf, spätestens alle drei Jahre. Wenn der Topfballen fast nur noch aus Wurzeln besteht, sollte man aber auch ältere Exemplare umtopfen. Wird die Pflanze davor durchdringend gegossen, lassen sich die Wurzeln leichter aus dem Topf lösen. In hartnäckigen Fällen kann man sie auch mit der Schere kappen. Danach die Erde vorsichtig vom Ballen klopfen und die Pflanze in den neuen Topf setzen, der etwa 3 cm größer als der alte sein soll. Gebrauchte Töpfe sollte man vor dem Umtopfen unbedingt desinfizieren, dazu legt man den Topf für einige Stunden in ein Essig-Wasser-Gemisch.

Verwenden Sie hochwertige Gärtnererde mit enthaltenem Langzeitdünger. Er versorgt die Pflanzen in den ersten Wochen mit allen Nährstoffen; danach muss wöchentlich nachgedüngt werden. Hydrokultur bietet sich an, wenn man den Gießaufwand gering halten möchte. Das Wasserreservoir dient gleichzeitig als Luftbefeuchter für Raum und Pflanze. Wer von Erd- auf Hydrokultur umstellt, muss den Wurzelballen gründlich ab- und durchspülen, um ihn von

Erdresten zu befreien, die sonst faulen könnten. Einfacher in der Handhabung sind Ton-Granulate. Hier kann die Erde beim Umtopfen sogar dranbleiben, nur die Zwischenräume zwischen Wurzelballen und Topf werden mit den kleinen Tonkugeln aufgefüllt, die das Gießwasser speichern.

### Schneiden und pflegen, bitte!

Durch einen gezielten Rückschnitt von Trieben und Stämmen können z. B. Yucca-Palmen oder *Ficus benjamina* einen neuen Wachstumsimpuls bekommen. Braune Blattspitzen, etwa beim Zypergras oder Dracheneiche, können Sie einfach abschneiden. Im Frühjahr und Sommer sorgt ausreichend Dünger für kräftiges Wachstum. Halten Sie neue Pflanzen in den ersten Wochen von den alteingesessenen fern. Erst wenn Sie sicher sind, dass sie keine Schäd-

linge eingeschleppt haben, dürfen die Pflanzen zusammen. Verstaubte Blätter mit einem feuchten Tuch sauberwischen oder die Pflanze unter der Dusche sanft abbrausen. Dabei werden die Poren wieder frei und die Pflanzen können besser atmen. Wichtig ist, dass die Blätter nach der Dusche rasch abtrocknen, damit sich Krankheiten nicht ausbreiten können.



### An die Luft!

Vielen Zimmerpflanzen tut auch ein Aufenthalt im Freien gut, allerdings dürfen sie erst ab Mitte Mai hinaus. Nicht sofort der prallen Sonne aussetzen, sondern langsam im Halbschatten eingewöhnen.



Blattpflanzen sorgen für gutes Klima im Zimmer. Im Frühling haben sie sich eine Erfrischungskur verdient.

# BUCHTIPPS

## GARTENLITERATUR – FÜR SIE ENTDECKT



### Schlafmohn, Engelwurz und Aphrodites Quitten

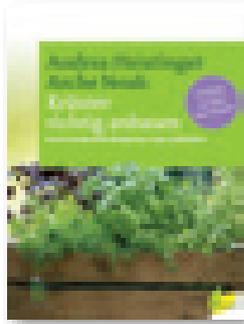
**Die Pflanzen der Heiligen und Gottheiten: Heilanwendungen und Rezepte!**

Alle 50 Heilpflanzen dieses Buches wurden keltischen und germanischen oder griechisch-römischen Göttern und Göttinnen, teilweise aber auch christlichen Heiligen zugeordnet. Uraltes Heilwissen offenbart sich darin und soll allen Leserinnen und Lesern zugänglich gemacht werden.

Der Schwerpunkt des Buches liegt auf den praktischen Anwendungen der Pflanzen in den Bereichen Naturheilkunde und Homöopathie, Wellness und Kosmetik sowie im „Behandlungsraum Küche“. So werden nicht nur Tees und Tinkturen, Cremen und Badezusätze bereitet; schon allein der regelmäßige Verzehr der verschiedenen Heilpflanzen hilft uns dabei, gesund zu bleiben. Mit vielen Rezepten.

**Claudia Ritter: Schlafmohn, Engelwurz und Aphrodites Quitte**

Leopold Stocker Verlag 2016  
160 Seiten  
ISBN 978-3-7020-1618-0



### Kräuter richtig anbauen

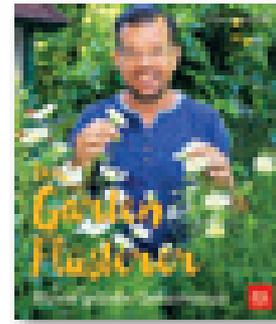
**Das Praxisbuch für Biogarten, Topf und Balkon. Vielfalt in über 100 Sorten**

Von Rosmarin bis Lavendel, von Petersilie bis Thymian – die Gartenexpertin Andrea Heistingner hat die wichtigsten Kräuter für Sie ausführlich porträtiert und in ihrer Sortenvielfalt dargestellt. Sie zeigt genau, worauf bei Anbau, Pflege und Ernte zu achten ist. Denn: Nicht alle Kräuter lieben einen sonnigen Standort, manche brauchen viel Wasser, und die richtige Erde spielt eine wesentliche Rolle. Beim Anpflanzen im Topf gelten andere Regeln als im Kräutergarten, und nicht alle Kräuter verstehen sich so gut miteinander, dass man sie gemeinsam unter eine Beetdecke stecken kann.

Erntet man Kräuter zum richtigen Zeitpunkt, entfalten sie die volle Kraft ihrer ätherischen Öle und wachsen kräftiger nach. Und mit guter Pflege kann man mehrjährige Kräuter sogar im Winter genießen! Für einjährige Kräuter wurden die besten Tipps zum Trocknen und Aufbewahren zusammengestellt.

**Andrea Heistingner/Arche Noah: Kräuter richtig anbauen**

Löwenzahn Verlag 2016, 312 Seiten  
ISBN 978-3-7066-2596-8



### Der Gartenflüsterer

**Karl Plobergers grüne Geheimnisse**

Das neue Buch von Biogärtner Karl Ploberger erscheint im Februar 2017!

In „Der Gartenflüsterer“, seinem nunmehr 20. Werk, verrät der Bestseller-Autor die besten Kniffe für einen Wohlfühlgarten. Erstmals in einem Buch finden sich Kolumnen, in denen er aus seinem ganz persönlichen Gartenalltag berichtet. Dabei lässt er seine Leser auch einen Blick in seinen eigenen Garten werfen. Rat und Tat aus Profihand rund ums Gartenjahr kombiniert „Der Gartenflüsterer“ mit Step-by-Step-Fotos der bekannten Fotografin Ursel Borstell.

Die Vielfalt und das Leben mit der Natur sind es, die Karl Ploberger seit seiner Kindheit am Gärtnern so begeistern. Vierzig Jahre schon ist er nur noch „bio“ unterwegs. Sein absolutes Credo für ein erfolgreiches Gärtnern ist der Kompost. Denn bleibt der Boden gesund, sind die Pflanzen gesund und es gibt weniger Probleme mit Krankheiten und Schädlingen.

**Karl Ploberger: Der Gartenflüsterer**

BLV 2017, 160 Seiten  
ISBN 978-3-8354-1545-4

**Wenn Du ein Gärtchen hast  
und eine Bibliothek,  
so wird Dir nichts fehlen.**

*Cicero, Marcus Tullius*



### **Wird das was oder kann das weg?**

**Jäten oder Ernten?**

Wer kennt das nicht: Jedes kleine Grün im Stauden- oder Kräuterbeet wird freudig begrüßt. Aber oft fragt man sich: Was wächst denn da eigentlich und wie erkenne ich erwünschte Gartenpflanzen?

Gegliedert nach Blattformen stellt Bärbel Oftring 100 Gartenpflanzen vor und zeigt Keimling, Jungpflanze und erwachsene Pflanze in eindeutigen Beispielfotos. So lernt man schnell, die lästigen von den nützlichen und schönen Sämlingen zu unterscheiden.

Zusätzlich beschreibt die Autorin, wie sich Unkraut vermeiden lässt, und schärft den Blick für überraschende Entdeckungen im eigenen Garten. Denn viele Grünlinge tragen später prächtige Blüten, sind wertvoll für Boden und Tiere oder schmecken köstlich als Tee, Salat oder Gewürz. Ein inspirierendes Buch für spannende Erlebnisse mit der ganzen Familie.

**Bärbel Oftring: Wird das was oder kann das weg?**

Kosmos 2017, 144 Seiten  
ISBN 978-3-440-15303-1



### **Trick 17 – Garten & Balkon**

**222 geniale Lifehacks für Pflanzenfreunde**

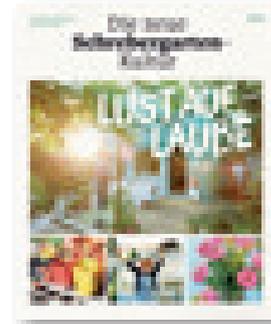
Lifehacks sind schlaue Tricks und Kniffe, mit denen man Alltagsprobleme auf einfachste Art und Weise lösen kann. Autorin und Gartenprofi Antje Krause verrät in diesem Buch 222 geniale Lifehacks für den grünen Daumen. Ein Muss für alle Pflanzenfreunde und Alltags-Optimierer!

Die originelle Sammlung bietet in zwölf Kapiteln jede Menge hilfreiche und erstaunliche Tipps, Tricks und Kreativideen. Hier wurde Wissenswertes und Witziges rund um die Themen Pflanzen und Gärtnern gesammelt und getestet: Aus Eierkartons werden Anzuchtbecher, aus Duschringen Rankhilfen und aus Tischtennisbällen eine Lichterkette für die nächste Gartenparty.

Antje Krause ist studierte Landschaftsplanerin. Bei jedem Gegenstand, den sie in die Hand nimmt, überlegt sie mittlerweile, wie man ihn zweckentfremden und im Garten nutzen kann.

**Antje Krause: Trick 17 – Garten & Balkon**

Frech Verlag 2016, 320 Seiten  
ISBN 978-3-7724-7623-5



### **Lust auf Laube**

**Die neue Schrebergarten-Kultur**

Spießig ist das Schrebern auf der eigenen Scholle schon lange nicht mehr. Seit einigen Jahren findet in Kleingärten ein Generationswandel statt – und was dort nachwächst, ist mehr als spannend.

Junge Paare, Familien und Kreative jäten in ihrer Freizeit Beete, wenden den Kompost oder ernten Himbeeren. Im eigenen Garten mitten in der Stadt bauen sie ihr Wohnzimmer im Grünen. Hinter gestutzten Hecken verstecken sich viele verwunschene Oasen, in denen sogar „Wildwuchs“ perfekt inszeniert ist: fröhlich bunte Holzhäuschen im skandinavischen oder mediterranen Stil, japanische Gräsergärten, fantasievolle Spielwiesen oder durchgestylte Konzeptgärten nach dem Vorbild des britischen Gartenpapstes Monty Don.

Eine opulent fotografierte Entdeckungsreise durch deutsche Kleingarten-Kolonien mit Geschichten über leidenschaftliche Gärtner und mit tollen Tipps zum Nachmachen.

**Caroline Lahusen, Sylvia Doria: Lust auf Laube. Die neue Schrebergarten-Kultur**

DVA 2017, 146 Seiten  
ISBN 978-3-421-04057-2

SPEZIALITÄTEN UND RARITÄTEN

# STECKBRIEF ECHTE SCHLÜSSELBLUME



**Name:** *Echte Schlüsselblume*

**Botanischer Name:** *Primula veris*

**Familie:** *Primelgewächse (Primulaceae)*

**Trivialnamen:** *Himmelsschlüssel, Wiesen-Primel, Frühlings-Schlüsselblume, Wiesen-Schlüsselblume, Arznei-Schlüsselblume*

**Heimat:** *Europa und Vorderasien*

**Wuchs:** *ausdauernde, krautige Pflanze mit Rhizom, 8–30 cm hoch, wächst in Gruppen*

**Standort:** *kalkhaltiger, stickstoffarmer Boden*

**Blüte:** *5–20 Blüten je Stängel, 5 dottergelbe Kronblätter auf Kronröhre, je nach Standort ab Februar*

**Verwendung:** *Zierpflanze und Heilpflanze*

**Besonderheit:** *Man unterscheidet die Echte Schlüsselblume von der Hohen Schlüsselblume (Primula elatior) anhand der Blüten und des Blütenkelchs. Die Echte Schlüsselblume hat dottergelbe, stark duftende Blüten mit fünf orangefarbenen Flecken (Saftmale) im Schlund der Blüte. Die Hohe Schlüsselblume dagegen duftet weniger stark und der Schlund ihrer Blüten ist goldgelb. Der Blütenkelch ist bei der Echten Schlüsselblume blassgrün, bauchig und glockig, während er bei der Hohen Schlüsselblume eng an den Blütenkronblättern anliegt.*

**Kulturelle Bedeutung:** *Im Volksglauben galt die Echte Schlüsselblume als Schutz- und Fruchtbarkeitsmittel. In der nordischen Mythologie zählte sie zu den Pflanzen, die von Elfen und Nixen geliebt und geschützt werden. Auch wird von einer Sagenfigur, der Schlüssel-Jungfrau, berichtet, die auf ihrer Krone einen großen goldenen Schlüssel trägt und der Pflanze die Gabe verleiht, verborgene Schätze aufzuspüren.*



## In der nächsten Ausgabe von Beetgeflüster

**Einfach prächtig:  
Rote Blüten und Blätter  
für den Balkon**

**Rosen, die in den  
Himmel wachsen**

**Frisch vom Gärtner  
und aus dem Garten:  
Die besten Paradeiser!**

**Heidelbeeren im  
Garten kultivieren**

Ab Mai  
bei Ihrem  
Gärtner!

### Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:** Blumenmarketing Austria, Schauflergasse 6, A-1014 Wien, [www.beetgefluester.at](http://www.beetgefluester.at) | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Elke Papuschek, Ing. Veronika Schubert, Verlags- und Redaktionsbüros Wien, [www.verlagsbuero-garten.at](http://www.verlagsbuero-garten.at) | **Fachredaktion:** DI Karin Weigel, DI Gerhard Six, Renate Jausner-Zotter, Albert Trinkl | **Satz Mutation Steiermark** (Cover): Blumenschmuck Gärtner | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation GmbH, Eichgraben | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner, [www.smittybrandner.at](http://www.smittybrandner.at) | **Coverfoto:** iBulb | **Druck:** Druckerei Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags GmbH, St. Pölten | gedruckt auf 100% PEFC-zertifiziertem Papier | **Verlagsort:** Wien | **Anzeigen:** Pock Media-Agentur für Kommunikation und Werbung, Peter Pock, Tel. 0699/11077390, E-Mail: [office@pockmedia.com](mailto:office@pockmedia.com) | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

**Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:** Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at) | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichten Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.



PEFC zertifiziert  
Dieses Papier stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
Wäldern und kontrollierten  
Quellen  
www.pefc.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808



# GARTENPFLANZE DES JAHRES 2017

**HOLUNDER –  
die Gartenpflanze des Jahres 2017!**  
Erhältlich in Ihrer Baumschule und Gärtnerei.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES  
MINISTERIUMS  
FÜR DEN  
LÄNDLICHEN  
RAUM  
ÖSTERREICH